

# Räthsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift**

Band (Jahr): - **(1797)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konkunst ist, das ist die Ordnung in allen Dingen. Sofern jemand eine Verbesserung in der Oekonomie machen will, so geschieht solches durch bessere Anordnung aller Einrichtungen und Arbeiten.

Fortf. folgt.

Will man, daß zur Sommerszeit die Milch nicht gerinne ( säuere ) so darf man sie nur durch ein reines Tsch, in das man ein Stücklein Alaun legt, durchseigen lassen. Die Milch behält auch ihren natürlichen Geschmack.

### Nachrichten.

Verschiedene Personen haben für die Wochenschrift blos ihre Namen ohne das bestimmte Geld eingesandt; der Verleger findet sich also genöthiget, Subscription und Pränumeration zu verdeutschen. Man subscribirt auf ein Werk, wenn man blos seinen Namen anschreiben läßt, und dann dasselbe erst nach Empfang bezahlt. Man pränumerirt hingegen, wenn man dem Verleger das Geld vorher eigenhändig mit klingender Münz auf den Tisch legt. — Das gegenwärtige Blatt ist ein bloßer Versuch, und wenn die Hrn. Pränumeranten sich nicht häufiger melden, so kann man vor dem Neujahr nicht anfangen.

### Räthsel.

Den, der uns trägt, umschlingen wir,  
 Und dienen ihm zur edlen Zier.  
 Was unsern Träger trägt, dem geben  
 Wir einen Stich und neues Leben.  
 Dann eilen beyde fort geschwind,  
 Wir aber bleiben, wo wir sind.